Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 13 (1891)

Heft: 15

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Scherzen und fröhlich sein!

Wer kann sich beibes anders als zusammengeshörig benken? — Und doch entweicht oft die Fröhlichkeit, wo gescherzt wird!

Mit dem Scherzen ist es eben eine eigene Sache; erfordert Takt und einen gewissen Grad von

Selbstbeherrschung.

Wer jum Scherzen geneigt ift, besitzt meist Wig ober glaubt wenigstens, ihn zu besitzen. In den witigen Bemerkungen aber, welche die Lachluft reizen, liegt nicht selten eine gewisse Gefahr verstect, Die man nicht gewahr wird, der man nicht achtet. Man unterhält sich und seine Umgebung gar leicht auf Untosten einer Person, die man neckt, deren Frethimer, Gehler ober Eigenheiten jur Zielscheibe bes Wiges gemacht werben. Es hängt nun einentheils von dem Charafter der Persönlichkeit ab, gegen die man sich solche Freiheit gestattet, ob eine fröhliche Stimmung bie Dberhand gewinnt, oder aber: ob ein greller Mißton die Harmonie bedroht; anderseits ift die Art des Scherzes verantwortlich für seine Wirfung.

Naturen, denen jegliche Absicht zu verletzen ferne liegt, lassen sich nicht selten hinreißen durch eine augenblicklich gehobene Stimmung, ihrem Wit freien Bügel zu laffen. Die Tragweite bes scherzenden Wortes, die Gemuthsart beffen, bem es gilt, find vergeffen, und was nur beftimmt war, die frohe Laune zu unterhalten, führt vielleicht Mifftimmung herbei: die Entfremdung eines Freundes oder bie Erbitterung eines Befannten. - Und warum? Beil die Tragweite des scherzenden Wortes, die Bemuthsart beffen, bem es galt, außer acht gelaffen wurde.

"Wie kann man nur fo empfindlich fein!" "Wie thöricht, einen harmlosen Scherz nicht zu vertragen!" So klagt gar oft mancher. -– Ganz wahr! Aber die Menschen in Diefer tollen Welt find nicht immer, wie wir fie uns wünschen, noch wie fie mog= lichen Falles sein sollten! Sie sind nicht immer ansgenehme Gesellschafter; ja das attische Salz eines guten Wiges entspricht dem Geschmacke der wenigs ften! - Der übersprudelnde Wig, ber übermuthige Scherz fei deghalb nur dem engern Freundestreife vorbehalten, wo jeder den andern fennt und weiß, wie weit er gehen darf; doch auch selbst hier sei das "Scherzen" harmloser Art: kein körperliches Gebrechen, fein wunder Bled bes Bergens werde gur

Bielscheibe einer Neckerei gemacht! Wollt ihr scherzen und dabei frohlich bleiben (mög' es recht oft ber Fall fein!), fo vermeidet es, allzu persönlich oder sarfastisch zu werden, denn das scharfe Wort des Wițes gleicht allzu oft dem Stachel ber Biene, ber schmerzlich verwunden fann!

Die italienische Mutter.

Draußen am Hang, bei den Reben, Hat sie geschafft manche Stund — Um sie her blühendes Leben, Krauses Han, lachender Mund.

Rurge gerriffene Rockchen Fliegen der Sonne zum Gruß, Kinmer in Schuh' und in Söckhen Gefangen ist kindlicher Fuß.

Ueber die sprossenden Biesen, Rings um die Mauer bas fpringt, Dann wieder unten am Bachlein Bom fprudelnden Baffer es trinft.

Gibechschen möcht' man erhaschen, Strobhalm hänget im Haar, Kräuter sucht man zum Naschen Gleich wie die Gaischen noch gar. Doch — bie Sonn' geht zur Neige. Schüchterner füsset ihr Strahl Drüben die bläulichen Berge, hüben ben See und das Thal.

Komm her, Unita, mein Blondhaar! Trag' mir den Korb nun nach haus; Sorge, daß ernsthast Du wandelst, Daß nichts mir salle heraus.

Und unsern Beppo, den dicken, Die Aetteste, selber so kein, Tapfer sich läd't auf den Rücken, Möcht' halt wie Mütterchen sein.

Die Mutter, fie jeboch bindet Sich oben auf's Traggestell auf Die Biege, darin ein klein Menichlein hell gudet zum himmel hinauf.

Heimwärts fo wandert das Trüppchen Langsam ben Fußsteig entlang — Fern seh' noch bas Bettlein ich schwanken Ueber ben grunenben Sang.



Frau **28. Z.-A.** in **I.** Es hat sich allerdings viel Material augesammelt; doch werden Sie nicht allzu lange mehr warten müssen. Wir bitten also noch um etwelche

mehr warten müssen. Wir bitten also noch um etwelche Keduld.
Frl. A. S. in Seengen. Welch' föstliches Frühslingsgesühl hat Hr prächtiger Beilchenkrauz in uns erweckt. Sie haben uns mit dieser vulrigen und duftenden Gabe herzinnig erfrent. Sagen Sie auch den lieben Kinden besten besten besten kant, die sich so ungezählte Wale gebüldt aben, um einer Underdannten Freude zu machen. Kürwahr, Ihr Seengen muß ein bevorzugtes Plägden unseres lieben Baterlandes sein, wenn dort die Beilchen in Wasse blüchen Waterlandes sein, wenn dort die Beilchen in Masse blüchen Waterlandes sein, wenn dort die Verliche in Wasse begrenzt Innert einem Zeitzuaum don wenigen Tagen nun ist auch bei uns der Schnee geschmolzen und die Volldkümchen und Primeln lugen an dem Hängen herbor. Klich berzeinsber wosten wir Ihren, daß Sie mit Hrenz Lenzesgruße nicht blos uns, sondern auch manches andere Wenschenberz erfreut haben. Unser Redaktionswinkel ist is eine Art Beichstuhl, wo sich die Herzen entlassen. Der Beilchenduft erfüllt das hossungslose herz mit der lüßen Erwisheit kommender, bestener Tage und ein Blümen aus dem vollen Krauze dem Scheidenden mitgegeben, ist ein Symbol siebender Theilnahme und freudschaftlichen Bossischen Kesterleis zu gemeinsamen Streben zusiammenstitet.

Art & B. in A. Wir dies Anunge war beim Seine immenstitet. fammenkittet.

Frt. S. Z. in A. Für biese Nummer war beim Ein-tressen Ihrer freundlichen Anfrage der Sprechsaal bereits abgeichlossen. — Grabeinsassungen sertigt als Spezialität Derr Bogel, Siebmacher in St. Gallen, and Herr Engler,

vert sogel, Stebmager in Er. Gallen, alm gere Engler, Scholfer seendosselbst. — Ihre so angenehmen Grüße auch Seitens J. w. E. erwidern wir bestens. Fr. I. Si. in 38. Ihre freundlich uns zugestellte Untwort ist zur Berössentlichung in dieser Rummer zu spät in unsere Hand gelangt. Die besehrende Anregung wird aber auch nachher noch mit Dank entgegengenommen

werben. Frl. A. B. in H. Alls unschäblich, aber bestens wirfendes Mittel ist Ihnen der sleißige Gebrauch der SalofLanolin-Seise zu empfessen in Berbindung mit dem als Balzmittel vortresslichen Bain lacté balsamique der Central-Apothese von U. Sauter in Genf. Der gute Erfolg wird nicht auf sich warten lassen. Bezüglich der Entzerung überslissiger Hare erzistet bis jetzt fein anderes unbedingt auf die Daner wirkendes Mittel, als dasjenige der Behandlung mit Elektrizität. Ihrem Bunsche sir Beurthetlung soll gerne entsprochen werden.

Danagla-Carreaux und Rayés,

à Fr. 1. 75 per Mtr. doppeltbreit, reiner Bolle (Saison Nouveaute), liefern birekt an Private zu ganzen Reibern, sowie in einzelnen Wetern porto-

umgehend franto.

Spezialität in Krankenweinen.

Dom Kantonschemiker analysirt und rein befunden. Veltliner, after, per flaføe fr. 2. —
Bordeaux " " 2. 25
Malaga " " 2. 25
Tokayer " " 3. — Bordeaux " " "
Malaga " " " gegen Rach=

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. -. [857

Affortirte Riften von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tidwein, milber, alter, rother Tivoler, & 65 6ts. per Liter, franto.
Fässer werden geliehen, Kundensässer gereinigt und gesüllt franto wieder zugestellt. Muster auf Kunsch franto. Richt fonvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Vlözug von 2% Sconto.

Adolf Aufter, Altstätten (St. Ballen).

Peinliche Tage
tommen für Jeden, der mit Gischt und Rheumatismus behatet ist in den Frühjahrs-llebergangs-Monaten, denn wie befannt, treten gerade in dieser Jahreszeit die Lebend mit dermehret Sestigeti auf. Es ist daber rathfam, sich frühzeitig dagegen zu schützen und Mittel in Anwendung zu bringen, welche nicht nur diesen Anfällen vordeungen, welche nicht nur diesen Anställen vordeungen, welche nicht nur diesen Anställen vordeungen, welche nicht nur diesen Anställen vordeungen inderen das Leiden auch gründlich und nachhaltig aus dem Körper entsernen. Gicht und Kheumatismus sind nur durch innere Behandlung zu kuriren und zwar durch im Wittel, welches die Säurerdidung dersindert, die vorhandene Säure aus dem Blute beseitigt und eine normalkuntion der Berdaungsorgane und Nieren herführt. Sinreibungen, Pilaster und sonstige äußerliche Mittel sönnen höchstens verschäffen, aber nie das Leiden furtren. Das einzig ersolgreiche Wittel sonen biederschende Zindern herführte. Das einzig ersolgreiche Wittel gegen Gicht und Kheumatismus ist Warner's Sase Cure, wie nachstehendes Daustscheidenweit "Unsangs April d. 3. erstanste ich plöhzlich sehre sines werschäffen, aber nie das Leiden furtren. Durch Salzeissaur und mußte längere Zeit das Bett hiten. Durch Salzeissaure und mußte längere Zeit das Bett hiten. Durch Salzeissaure und den dangerten zeit das Betters der enwender, wurde mir zwar etwas Linderung verschäftige nacheinnaber anwandte, erwiesen sich alle ohne Aussachme als nutzelfenen Hansmittel, von denen ich unzähltige nacheinnaber anwandte, erwiesen sich alle ohne Aussachme als nutzelfassen der Seitens werschaltumerte sich das llebel bedeutend. Da ließ ich mit zwei Flachen Warner's Sase Cure sommen, um diese in den Zeitungen oft empfohlene Hinnischen Wännehme als ungen die meiner leidenden Mitmenschen spilmittel noch als leites zu versichen Warner's Sase Cure sommen, um diese in den der une gedoren, und diese hei heitenschaft und als leiter den die eine Konsten Deutschland.

318 beziehen von: Moter-Khotschaft, und klä

Seiden-Foulards und Seibenftoffe jeder Art bon Fr.

1. 10 bis Fr. 15 per Weter versenden roben- und stückweise an Private zu wirklichen Fabrifpreisen. Wuster franto. [96 Seibenstoff-Fabrif-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Private faufen Damenfleiderstoffe, jowie Mantel-stoffe am vortheilhaftesten bei fehr reich-haltiger Auswahl durch die Confections-Magazine 125] Mister jowie Bersandt franto. Wormann Söhne, Basel.



Thee Burmann.

Der jorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirtsamste Ubsührungse und Blind-reinigungsmittel. I Kr. ver Shacktel in allen Apotheken. (H 1000 J) [200

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:

von Fr. 1. 15 bis Fr. 22. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Gesuch.

378] Eine ehrbare, brave Wittwe hat sich im Einverständniss mit ihren Kindern verpflichtet, die von ihrem verstorbenen Ernährer eingegangenen Verbindlichkeiten zur Abtragung zu übernehmen und sieht sich nun in die für eine Frau so unangenehme Nothwendigkeit versetzt, zu diesem Zwecke ein Darlehen von 350 Franken zu suchen. Diese Summe würde von solventer, bestempfohlener Seite verbürgt. Sehr erwünscht wäre es, wenn das Darlehen für ein Jahr fest gewenn das Darlehen für ein Jahr fest ge-Seite verbürgt. Sehr erwünscht wäre es, wenn das Darlehen für ein Jahr fest genommen werden könnte, so dass die Abzahlungen erst von diesem Zeitraum an zu erfolgen hätten. Für die Reellität ist durch die nachweisbare Solidität und Achtungswürdigkeit der Familie volle Garantie geboten. Gefl. Anerbieten befördert gerne die Redaktion, welcher die nöthigen näheren Mittheilungen gemacht sind.

Gesucht aufs Land zu sofortigem Einmächen zu einem I Jahr alten Kindermächen zu einem I Jahr alten Kinde. Einer Protestantin wird der Vorzug gegeben. Gute Zeugnisse unbedingt nothwendig. Photographie erwünscht. Wochenlohn Fr. 5. Gefl. Anmeldungen sub Chiffre H T 298 an die Exped. d. Bl. [298]

Une famille honorable de Neuchâtel-ville cherche une jeune fille de famille honnête, de caractère agréable, intelligente, et ayant de l'affection pour les enfants, qui s'engagerait à faire le ménage en échange de son entretien et de l'étude du français. Entrée 1er mai.

Adresser les offres sous chiffre A B 299 an bureau du journel.

au bureau du journal.

Gesuch.

Für eine ordentliche Tochter aus guter Familie wünscht man eine Stelle in einem achtbaren Hause, wo sie in allen häus-lichen Arbeiten, besonders im **Kochen**, gute Anleitung erhalten würde. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. [363

Familie im Kanton Bern sucht wo Möglich in der Nähe von Zürich Stelle als Stütze der Hausfrau in einem Privathaus. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten beliebe man unter Ziffer 364 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ladentochter gesucht

in ein besseres **Weisswaaren- und Linge-rie-Geschäft.** Töchtern, welche im Weiss-nähen und Zuschneiden bewandert sind und schon in Aehnlichem servirt, erhalten den Vorzug. Behandlung gut. Offerten unter Chiffre H 292 an die Expedition d. Bl. [292

Eine Kindergärtnerin

wird in eine Familie gesucht. Anmeldungen, mit Zeugnissen und Referenzen versehen, sind zu richten unter Chiffre AB 297 an die Exped. d. Bl. [297]

Ein arbeitsames, wohlerzogenes Mäd-chen sucht Stelle in St. Gallen, wo es bei einer christlichen Familie unter es bei einer Christichen Familie unter Anleitung der Hausfrau das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte gründlich er-lernen könnte. Lohn nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter Ziffer 291 beför-dert die Expedition d. Bl. [291

Gesucht.

Eine Tochter aus ehrbarer Familie, 23 Jahre alt, der französischen Sprache mächtig, bis jetzt thätig als Ladendame in einem grösseren Metzgereigeschäft, wünscht in einem gangbaren Hotel das Kochen zu erlernen, hie und da in Abwechslung mit Serviren.

Diesbezügliche Offerten unter Angabe der Bedingungen beliebe man unter Chiffre F M P 296 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Gesuch.

366] Eine Tochter aus guter Familie, der französischen Sprache mächtig, wünscht Stellung als Volontairin zur Stütze der Hausfrau in eine nette gebildete Familie oder auch in eine Pension an einem Kurorte. Offerten sind unter Ziffer 366 an die Expedition d. Bl. zu richten.

französisch sprechend, eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Lohn bescheiden. Gefl. Offerten unter Lohn bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre M G 278 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine 18-jährige, wohlerzogene Tochter aus achtbarer Familie sucht Stelle bei einem älteren Ehepaar. Auskunft bei der Expedition d. Bl.

Gesucht
wird für eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Lohn bescheiden. Gefl. Offerten unter Lohn bescheiden. Gefl. Offerten unter

Man wünscht eine junge Tochter in

1278

Chter
e bei
t bei
1280

Auskunft ertheilt gerne Herr Pfr. Virieux
in Rougemont (Waadt).

Zu verkaufen:

369] Ein elegantes Ameublement, Schwarzholz, unter den Erstellungs-kosten. — Ferner: ein Damenbureau in Nussbaumholz. (O F 8927) Beatengasse 11, II. Etage, Zürich.

Orthopädisches Institut

16 Löwenstrasse Zürich Löwenstrasse 16.

10 LOWCIISITASSE AUTICII LOWCIISUADDO IO.

Behandlung von Verkrümmungen des Rückengrats und der Glieder (Lähmungen, Klumpfüsse, Plattfüsse etc.).
Einrichtung für gymnastische, mechanische, operative Behandlung, Massage, Beschaffung orthopädischer Corsets und Apparate.

Seit 1. April sind die Pensionsräumlichkeiten der Anstalt erweitert.

Die leiten den Aerzte:

Dr. W. Schulthess.

Wyss' Malzka



Genau bereitet nach den Angaben des Hochwürdigen Herrn Pfarrer Seb. Kneipp

und von demselben als das beste Ersatzmittel für Bohnen-Kaffee wärmstens empfohlen.

Man achte genau auf nebenstehende Schutz-

Muster auf Verlangen franco. Einzige Fabrik in der Schweiz:

Alb. Wyss & Cie., Malzfabrik, Solothurn.

Smyrna- und Perserteppichfabrikation.

(Arbeitsanleitung und Material.)

Wollen-, Seide-, Goldstickerei- und Applications-Arbeiten auf Stramin, Seide, Sammt, Plüsch, Filz, Fries u. s. f., überhaupt aller Bedarfsartikel.

Klöppelei von Leinen- und Seiden-Spitzen und Einsätzen. Stickvorlagen, Stoffe, Materialien in reicher Auswahl, billigst.

Diessenhofen.

Babette Kisling.

Dépôts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für Schaffhausen:
Herr J. Vogel-Müller, Posamentier. [362]



wenn jeder Topf den Namenszug $\mathcal O$

in <u>blauer Farbe</u> trägt,

Für Blutarme

von hoher Bedeutung

für ichwache u. tränfelnde Versonen, insbesonbere für **Damen** ichwächl. Constitution ift bas beste Mittel zur Kräftigung u. Wieberheifung der Gesundheit

allen Apotheken und Droguerien.

Eine **Ladentochter**, deutsch und französisch sprechend, sucht Stellung auf Anfangs Mai. Gefl. Offerten an **J. Mögle**, Photograph, Thun. [367

Tessicht zu Kindern eine treue, durchaus zuverlässige und einfache Tochter, die im Zimmerdienst, Nähen und Flicken geübt ist. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichtigt. Eintritt haldmöglichet. Offstan unter Eintritt baldmöglichst. Offerten unter Ziffer 372 an die Exped. d. Bl. [372

Dans un bon magasin de la Suisse française on prendrait 2 jeunes filles, une comme apprentie modiste et l'autre comme pensionnaire. Nourriture et logement Fr. 35 par mois pour un an. S'adresser à Melle Niffenegger, Modes & Ganteries, Yverdon. (Hc4014L) [370

Gesucht:

Eine gebildete Haushälterin zur selbst-ständigen Führung eines grössern Haus-halts. Gründliche Kenntnisse im Kochen und charaktervolles Benehmen gegenüber den Dienstboten sind durchaus er-forderlich. Die Stelle bietet einer tüch-tigen Persönlichkeit ein freundliches Heim. Alter: 28-45 Jahre. [368

Man wünscht

eine gut erzogene Tochter im Alter von 19 Jahren, welche Kenntnisse im Fran-zösischen hat, in einem Kurort zum Ser-viren oder auch als Ladentochter zu pla-ziren. Es würde hauptsächlich auf gute Behandlung gesehen. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Ziffer 371. [371]

Gesucht.

Bei einer Familie in Lausanne würde man noch eine oder zwei junge Töchtern aufnehmen zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache und aller weib-

hichen Handarbeiten.

Auf Wunsch könnten die Töchtern den Schneiderinnen-Beruf gründlich erlernen. Angenehmes Familienleben und gute Aufsicht. Referenzen stehen zu Diensten. [290]

On demande une jeune filles comme volontaire dans un magasin de demies-coloniales. — S'adresser à M° Falbriard-Neukomm, St-Imier. [288

Familien-Pensionat

in Orbe (Waadt).

Unterricht in allen Fächern. Französische und englische Sprache. Piano und Zeichnen. Fr. 800 jährlich. Noch zwei Plätze frei.

Referenzen. Bern: Frau Bundesrath Ruchonnet; Luchsingen (Glarus): Frau Dr. Bläsi; Orbe: Herr Pastor Tuscher. 361] Adresse: M¹¹⁰ Ogiz in Orbe.

Pensionnat de Demoiselles

Lausanne-Education et instruction très soignées. Excellentes références. S'adresser à la Directrice M¹⁰ Cécile Weuve, Chemin des Cèdres, Lausanne. [252

Für Eltern!

Für Eltern!

Ein waadtländischer Lehrer, auf dem Lande wohnend, würde einige junge Lente zur Erlernung der französischen Sprache bei sich aufnehmen. Familienleben und sorgfältige Pflege zugesichert bei bescheidenen Preisen. Vorztigliche Referenzen von ehemaligen Pensionären stehen zur Verfügung.

Gefl. Anfragen beliebe man an Herrn G. Péneveyre, Instituteur "Le Châtelard" à Treycovagnes bei Yverdon zu adressiren.

Ponsion-famille, Villa Juillerat, Bex. Aime Eugénie Versel reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa comfortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mile Elise Ebersold à Mett près Bienne. [277]

Dr. med. Ad. Hommel's Hämatogen

(Bluterzeuger.)

Ein neues, vollkommenes, blutbildendes Heilmittel.

Das einzige, welches das Blut-Eisenmangan und die Blutsalze unzersetzt und unzersetzlich in ihren natürlichen Eiweissverbindungen enthält, wie solche in unserer Nahrung vorkommen.

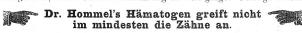
Das mit der Nahrung aufgenommene organische Eisen resp. Mangan dient zum Wiederaufbau der beim steten Stoffwechsel zu Grunde gehen-Doch wird dasselbe nur von gesunden Personen in genügender Menge resorbirt, während Krankheitsprocesse verschiedener Art es zersetzen und abspalten. Die sog. Blutarmuth basirt in Wirklichkeit nicht auf einer Armuth an Blut, sondern es handelt sich bei dieser weitverbreiteten Krankheit um eine mangelhafte Zu-sammensetzung der Blutmasse, insbesondere um eine mehr oder weniger beträchtliche Verringerung des Eisen-Mangan- und Salzgehaltes, sowie der Anzahl der rothen Blutzellen. Statt Blutarmuth sollte man daher richtiger die Bezeichnung Eisen-Manganarmuth wählen. Eisen-Manganarmuth des Blutes hat zur Folge, dass die rothen Blutzellen mehr und mehr die Fähigkeit verlieren, den Sauerstoff der Luft bei der Athmung zu binden und die im Blute circulirende Kohlensäure abzugeben, daher Üeberladung des Blutes mit Kohlensäure, Athemnoth etc. Mangel an Sauerstoff im Organismus bedingt aber eine mangelhafte Verbrennung der aufgenommenen Nährstoffe und Uebersättigung des Blutes mit Harnsäure, was wiederum Reizung des Nervensystems, rheumatische Erscheinungen, allgemeine Schwäche etc. etc., in schweren Fällen auch sog. Urämie, d. h. völlige Vergiftung des Organismus durch übermässige Bildung von Harnsäure nach sich zieht.

In der fehlerhaften Zusammensetzung der Blutmasse haben wir den Angriffspunkt zur Heilung einer grossen Reihe von chronischen Krank-

heiten zu suchen. Der Rheumatiker wie der Lungenleidende haben mit Blutarmuth zu kämpfen, der erstere beweist es uns durch den Reichthum seines Blutes an unverbrannten Stoffen, der letztere verliert durch catarrhalische resp. Eiterungsprocesse und damit Hand in Hand gehender Vernichtung von rothen Blutzellen täglich mehr von dem kostbaren Säftebestandtheile, als er durch die Nahrung ersetzen kann. Jeder Lungenleidende soll daher darauf bedacht sein, die geschwächte Blutmasse zu vervollkommnen, denn von welch ungeheurer Wichtigkeit dies für den betreffenden Organismus "in seinem Kampfe gegen die Bacillen" ist, haben die neusten Forschungen ergeben. Dr. Buchner hat nachgewiesen (Archiv für Hygieine, Bd. X), dass das Blut bacillentödtende Kraft besitzt. Diese experimentellen Untersuchungen sind aus der Praxis durch Dr. Schäfer, Arzt des Zuchthauses in Kaisheim (Bayern), bestätigt worden. Derselbe hat in seiner Abhandlung "Die Tuberculose im Zuchthaus" den Beweis erbracht, dass nur geschwächte Organismen der Tuberculose erliegen. Je kräftiger also die Blutmasse ist, um so mächtiger

ist ihr hemmender Einfluss gegen Gewebszerstörungen. Herzschwäche ist fast ausnahmslos mit Blutarmuth verknüpft. Das Herz als rein muskulöser Apparat verlangt für seine enormen Leistungen kräftige Ernährung durch das in ihm circulirende Blut. Ist die Blutmasse mangelhaft, so tritt Verfettung und Erweiterung ein, die schwere Folgezustände mit sich führen können, wenn nicht bei Zeiten

eine Reorganisation des Blutes stattfindet.
"Jeder Nervenleidende ist blutarm", sagt der berühmte Nervenpathologe Prof. Arndt. Dieser Ausspruch bezieht sich in erster Linie auf die allgemeine Nervosität, oder wie der neuere technische Ausdruck lautet: "Neurasthenie" (Nervenschwäche). Die angestrengte geistige Thätigkeit, welche der Kampf um's Dasein vom Einzelnen in der Jetztzeit fordert, führt in erster Linie zu Blutarmuth des Gehirns, da der Bedarf an Sauerstoff und ernährenden Stoffen grösser ist als die Zufuhr. Von diesem Centrum aus zweigt sich dann das Heer der Einzelerscheinungen ab, deren Gesammtaufführung zu weit ginge. Geistige Erschlaf-



Einige Urtheile über Dr. Hommel's Hämatogen:

Herr Dr. med. Bloch in Zürich, Spezialarzt für Frauen- und Kinderkrankheiten, hat uns ermächtigt zu erklären, dass er auf Grund der ausserordentlichen
Kesultate, welche er im Verlaufe von 1½ Jahren mit Hämatogen erzielt hat, dasselbe in allen Fällen verordnet, in welchem Eisen, Leberthran oder Kephir angezeigt ist. — Herr Dr. Lucius Spengler in Davos schreibt: "Ihr Präparat hat bei
Tuberculose mit hochgradiger Anämie gute Dienste geleistet." — Herr Prof.
Victor Meyer in Heidelberg schreibt: "Ihr Hämatogen hat in meiner Familie
bei Bleichsucht sehr gut gewirkt." — Herr Dr. Kotpletz in Züricht: "Ich habe
Ihr Hämatogen in meiner eigenen Familie mit vortrefflichem Erfolge angewendet."
— Irrenheilanstalt Basel, den 8. März 1891: Wollen Sie der Irrenheilanstalt
Basel zu Versuchszwecken gittigst ein Quantum Hämatogen zur Verfügung
stellen. Hochachtungsvoll Dr. Greppin. — 26. März 1891. Bitte auf Rechnung
der hiesigen Irrenheilanstalt zwei Dutzend Flaschen Dr. Hommel's
Hämatogen gefälligst übersenden zu wollen. Hochachtungsvoll Dr. Groppin.
— Herr Dr. Grob in Bülach: "Krsuche um gefl. Zusendung von 10 Flaschen
Hommel's Hämatogen gegen Nachnahme." — Herr Dr. Walter in Mettmenstetten:

fung, Gedächtnissschwäche, Aufregung und Schwindelanfälle, gestörte Verdauung, sexuelle Schwäche, allgemein gereizte Stimmung, Schlaflosigkeit oder Schlafsucht, verschiedentliche Schmerzausstrahlungen am Körper, die dann gerne als rheumatische erklärt werden etc. etc.

Dass Magen- und Darmkrankheiten zu wachsender Verarmung des Blutes an Eisen und Mangan führen, liegt in den abnormen Gährungsprocessen, welche neben jeder Magen- und Darmerkrankung einhergehen. Prof. Bunge hat nachgewiesen, dass dadurch das mit der Nahrung aufgenommene organische Eisen abgespalten wird und als anorganisches Schwefeleisen unverwerthet den Darm verlässt. Wenn nun der Magen- und Darmtractus nicht genügend Eisen resorbirt, so muss natürlich eine Schwächung der Blutmasse stattfinden, was anderseits wiederum eine mangelhaftere Ernährung der Schleimhäute des Verdauungscanales zur Folge hat, woraus im beständigen Circulus vitiosus an Qualität und Zahl eine stetige Verminderung des Blutes an rothen Blutzellen resultirt.

Bei Frauenkrankheiten mit den so häufigen Ausflüssen und starken periodischen Blutungen basirt das Leiden meist auf Schwäche und Erschlaffung der Unterleibsorgane. Auch hier kann wie bei Herzschwäche eine Gesundung in erster Linie nur durch Verbesserung der Blutmasse erfolgen.

Bei Rhachitis (sog. englische Krankheit) und Scrophulosis, diesen unsere Kinderwelt so schwer belastenden Leiden, ist die Blutmasse stets krankhaft resp. an Eisen und Salzen verarmt. Gelingt es, dieselbe auf normale Basis zu stellen, so verschwindet bald ein Symptom nach dem andern. Die armen Kleinen wachsen dann zu gesunden Menschen heran.

Bleichsucht und Blutarmuth sind Erkrankungen, bei denen die Anzahl der rothen Blutzellen in vielen Fällen um die Hälfte des Normalen vermindert wird. Der gesunde Mensch hat oft nur Spott für die damit Belasteten und hält sie für Modekrankheiten, während die betreffenden Patienten häufig schwer darunter zu leiden haben.

Zur Bekämpfung der geschilderten, sowie aller mit mangelhafter Zusammensetzung des Blutes einhergehenden Leiden wirkt

Dr. Hommel's Hämatogen (Bluterzeuger)

als mächtiges Heilmittel. Als natürlich gewonnenes organisches Product enthält es das Blut-Eisenmangan und die Blutsalze in derjenigen Form, in welcher wir sie mit der Nahrung aufnehmen. Auch bei abnormen Gährungsprozessen in Magen und Darm zersetzt es sich nicht, sondern wird vom Lymphstrom resorbirt und in die Blutbahn übergeführt. Es wird vom schwächsten Magen ohne die geringste Beschwerde vertragen und wirkt vor dem Essen genommen kräftig appetitanregend. Neben dem Bestande an natürlichen bluterzeugenden Factoren ist Dr. Hommel's Hämatogen auch ob seines Nährwerthes von hoher Bedeutung, da ein Esslöffel desselben dem Eiweissgehalt von ca. 50 Gramm Rindfleisch entspricht.

Ganz besonders wirkungsvoll ist es bei Rhachitis und Scrophulose der Kinder, von denen es seines angenehmen Geschmackes halber sehr gern gonommen wird.

Schnellwachsende, sowie schwächliche Kinder im Allgemeinen gedeihen vortrefflich bei regelmässigem Gebrauche des Hämatogens. Ganz Kleinen wird es mit der Milch in der Saugflasche gegeben.

Rasche Hebung der Kräfte erfolgt durch Hämatogen in der Reconvalescenz nach acuten Krankheiten (Lungenentzündung, Typhus, Influenza) etc. etc.

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Zu haben in den Apotheken. Für Kinder reicht eine Flasche auf 4—5 Wochen, für Erwachsene auf entsprechend kürzere Zeit.

Nicolay & Co., Zürich, chemisch-pharmac. Laboratorium.

Hommel's Hämatogen:
"Da ich glaube, dass das mir übersandte Hämatogen gute Dienste leistet, ersuche Sie, mir per Postnachnahme 6 Fl. zuzusenden." — Herr Dr. Brem in Höngg; "Bitte mir gefl. 6 Fl. Dr. Hommel's Hämatogen zur Selbstdispensation zu schicken." — Herr Dr. Felix in Wädensweil: "Senden Sie mir gefl. per Nachnahme 6 Fl. Dr. Hommel's Hämatogen." — Herr Dr. König in Linthal: "Ersuche um 6 Fl. Hämatogen." — Herr Dr. Conrad Frey in Aarau: "Nachdem ich über Ihr Hämatogen günstige Urtheile gehört, ersuche Sie um Zusendung einiger Flaschen." — Herr Dr. Prey in Meilen: "Bitte um 6 Fl. Hömmel's Hämatogen gegen Nachnahme." — Herr Apoth. W. Seiffert in Feuerthalen: "Herr Dr. med. Rahm in Schaffhausen verschreibt Ihr Mittel und bin ich deshalb bereit, ein Dépôt desselben zu übernehmen." etc. etc. — Ferner verordnen Hämatogen, resp. haben solches bezogen: Diaconissen-Krankenhaus Riehen bei Basel: Wasserheilanstalt Albisbrunn; Dr. Wiel'sche Klinik, Zürich; die Herren Prof. Dr. Sury, Dr. Nordmann, Basel; Dr. Stähelin, Dr. Gustav Weber, Aarau; Dr. Dumont, Bern; Dr. Bühler, Arvigo; Dr. Beeli, Dr. Turban, Davos; Dr. Wagner, Baden; Dr. Debrunner, Frauenfeld; Dr. Hefti, Schwanden; Dr. Kreis, Dr. Locher, Dr. Suchannek, Zürich; Dr. Nauer, Schwyz; Dr. Wieland, Rheinfelden etc.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos

von solidestemBau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch.

Kauf-Tausch-Miethe-Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten geniessen besondere Vortheile. [782]

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft 🖛 Détailversandtgeschäft 🗪 für sämmtliche

Krankenpflege-Artikel

sowie aller Artikel für die

= Gesundheitspflege =

zu billigsten Preisen, beste Qualität. Auswahl- und Mustersendungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. [115





Wer billig, rasch und schmerzlos Hühneraugen, Warzen u. dergl. entfernen will, versuche Schelling's

Corricid =

über dessen erstaunliche Wirkung täg-lich Dankschreiben einlaufen.

— Preis der Schachtel 60 Cts. — Zu beziehen durch den Erfinder

O. Schelling, Apotheker, in Fleurier (Neuenburg). 47]

Magen- und Darmleidende

erhalten auf Verl. ein belehr. Buch, welches sichere Hülfe gegen chron. Verschleimung der Verdauungsorg. nachweist, kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holst.) [630-5



Wer sich bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut gründlich restauriren will, der gebrauche den Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. Sutatchen von ärztlichen Autoritäten, welche den Bitter in Spitalern und Kliniken angewendet haben, bezeichnen denselben angewendet haben, bezeichnen denselben als ein Präparat von ausgezeichneter Gitte, sowohl wegen der darin enthaltenen Pflanzenstoffe, des richtigen Eisengehaltes, sowie der Alkoholstärke. Es kommt let. Sieher ist: Bei richtigem Gebrauch

tes, sowie der Alkohoistarke. Es kommun ur darauf an, wie man es anwendet. Sicher ist: Bei richtigem Gebrauch nach Vorschrift können glänzende Resultate erzielt werden. — Dépôts in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1300 Y) [294]

Nouveautés Bon Marché Au Paris Maison Aristide Boucicaut

reichste vereinigend vollkommenste, E. Auswahl Nouveautés-Magazin, in Artikeln die vollkomm 7 und eleganteste Auswal



Die Firma zum **Bon Marché** beehrt sich hiemit, die geehrte Damenwelt zubenachrichtigen, dass ihr **Katalog** der Neuheiten der Sommer-Saison soeben erschienen ist und allen Personen auf Verlangen franko zugestellt wird. Sie versendet auch nach allen Ländern auf Verlangen und franko mannigfaltige Muster aller ihrer Stoffe, sowie Albums mit Modellen ihrer konfektioniten Artikel. Infolge ihres stets wachsenden Geschäftsverkehrs sind die Sortimente der Firma **Au Bon Marché** äusserst reichhaltig und bietet sie sowohl in Bezug auf Gediegenheit aller ihrer Waaren als auch bezüglich der Billigkeit ihrer Preise anerkanntermassen unbestreitbare Vortheile dar. Die Firma **Au Bon Marché** versendet Waaren nach sämmtlichen Ländern und korrespondirt in allen Sprachen.

und korrespondirt in allen Sprachen. Alle Bestellungen von Fr. 25. — an (ausser Möbel und Sperrgüter) werden

Alle Bestellungen von Fr. 25. — an (ausser Möbel und Sperrgüter) werden portofrei befördert.

Der Eingangszoll ist zu Lasten der Kunden.

Das Haus Au Bon Marché (Paris) hat weder Filiale noch Vertreter und bittet seine Kunden, sich vor Kaufleuten, welche sich missbräuchlich seines Titels bedienen sollten, in Acht zu nehmen.

Die Magazine des Bon Marché sind die grössten, die besteingerichtetsten und die bestorganisitren der Welt; sie enthalten Alles, was Nützliches, Bequemes und Comfortables für den Lebensgebrauch geschaffen werden konnte, und bilden dieselben aus diesem Grunde eine der Sehenswürdigkeiten von Paris.



Goldene Medaille Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885 Goldene Medaille

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H2295L) Weltausstellung Paris 1889.

Schweizerische Sicherheitszünd

der Industriegesellschaft Brugg (neue Gesellschaft).

Diese Sicherheitszündhölzer **neuester** Fabrikation sind den **besten** Marken schwedischer und deutscher Konvenienz **ebenbürtig** und im **Preise billiger**. Mit Dezember 1890 gelangten solche als **Flach**- und **Eckhölzer** zum Verkauf. (H 4213 Z)

Verkauf.
En Détail: Bei den meisten Spezerei- und Gigarren-Handlungen.

Der Engros-Verkauf für die ganze Schweiz ist der Firma Bürke & Albrecht in Zürich übertragen; für die Kantone Appenzell, St. Gallen und Thurgau der Firma

Weber & Aldinger in St. Callen.

Pensionat.

Herr Pfarrer **Subilia** in **Valeyres** bei Yverdon (Schweiz) nimmt einige junge Töchter auf, welche das Französische zu Töchter aut, weiche das Franzosische zu erlernen und ihre Erziehung zu beendigen wünschen. Vorzügliche allgemeine Bildung. Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Musik, Malen etc. Leitung des Haushalts und Handarbeiten. Referenzen zur Verfügung. [287]

Zu verkaufen:

Ein gut renommirtes **Broderie- und Tapisseriegeschäft** in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Reeiner ostschweizerischen Hauptstadt. Re-flectantinnen können auf Wunsch durch die bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschaft eingeführt werden. Anzah-lung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die Expedition d. Bl.



und

reelle

Grundsatz

der

Firms ist

Gewirkte Gummi-Strümpfe

sind das Beste, Bequemste u. Billigste gegen **Krampt**adern oder sonstige Anschwellungen u. empfiehlt in vorzüglicher Qualität Theophil Russenberger Sanitäts-Geschäft

Hauptdépôt [874 Verbandstoff-Fabrik Genf der Schweizer.

(prämirt in Paris)
Waaggasse **Zürich** Waaggasse.
Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.

Für Frauen und Töchter

empfiehlt die Unterzeichnete ihre reich-haltige, monatlich ein Mal erscheinende Muster- und Modenzeitung

Neueste Moden"

mit doppeltem Schnittmusterbogen. Preis per Quartal nur 90 Cts.; halbjährlich Fr. 1. 65 und jährlich Fr. 3. 15 franko. Man bestelle mittelst Postkarte bei der

Buchdruckerei Stutz in Wädensweil.

¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥¥ Keine Mikroben mehr in der Milch! Familienmütter!

Schützet Euere Säuglinge vor Krankheiten, indem Ihr ihre Milch in (H 2502 L) [225

Oettli's Sterilisator

oettli's Sterilisator
kochet. Von Aerzten empfohen
Apparat für 8 dl. Fr. 3. 50, für 16 dl.
Fr. 4. 50. Prospektus franko auf
Verlaugen.
Im Verkaufe bei den Apothekern,
Bandagisten und Quincailleriehand.
lungen und bei

lungen und bei

Pflüger frères & Cie, Lausanne. 🖁 Gros & détail)

Eine kleine Schrift über den Haaransfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais. Genf. [32]



ZÜRICH. Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [124 Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.